



Abiturrede Schüler 2008

Liebe Mitschülerinnen und Mitschüler,
liebe Lehrerinnen und Lehrer,
liebe Eltern, Geschwister und Verwandte
sehr geehrte Damen und Herren.

1) Geben Sie den vorliegenden Text strukturiert in eigenen Worten wieder.

Der vorliegende Text "Das Abitur als Entwicklungsschritt" verfasst von Fatih Öрге und Dennis Novak veröffentlicht am 21.06.2008 in der Geschwister-Scholl-Gesamtschule Moers, thematisiert den Verlauf von 58 Schülern, die sich als Ziel gesetzt haben ihr Abitur zu schaffen.

Dies ist kein typischer Anfang einer Rede, aber ein Klassiker unter den Klausuren, die wir in drei Jahren Oberstufenzeit geschrieben haben.

Doch was haben wir sonst noch gelernt, außer gute Klausuren zu schreiben?
Hat Schule eine weitere Funktion, die uns nicht bewusst ist oder hat sie nur die Aufgabe uns Informationen zu vermitteln?

Wir denken Schule hat mehr als dies bei uns erreicht. Wir haben gelernt Gelerntes umzusetzen, Verantwortung zu übernehmen, selbstständig zu werden, eigene Meinungen zu bilden, Vertrauen in Menschen zu haben und den Willen im Leben weiter zu kommen.

Dies sind alles positive Eigenschaften – Eigenschaften, die zum Erwachsenwerden dazu gehören.

Es ist uns schwer gefallen diese Rede zu schreiben, sodass die Bedeutung des heutigen Tages angemessen verdeutlicht wird. Wir haben viel Zeit damit verbracht diese Sätze zu Papier zu bringen ... um ehrlich zu sein: mehr Zeit als für die Vorbereitung mancher Prüfungen. Im Endeffekt fällt uns auf, dass dies hier nur leere Parolen sind in Anbetracht dessen, was wir in dieser manchmal schönen, aber zum Teil auch harten Zeit erlebt haben.

Auch wenn ein paar unserer Ziele nicht erreicht wurden, denkt daran, dass das Abitur nur eine von vielen Haltestellen ist, an denen „der Bus des Lebens“ anhält.

Es ist geschafft! Liebe Abiturientinnen, liebe Abiturienten, heute wollen wir uns zunächst einmal an unsere letzten Tage erinnern: wir saßen in der Schule beisammen, warteten auf die Bekanntgabe der Ergebnisse und waren alle voller Ungewissheit, Bangen und Hoffen. Auf dem langen Weg zum Abitur sind wir in die

Zielgerade eingebogen um endlich die letzten Schritte zu bewältigen. Wir, die heute hier sitzen, haben die Ziellinie passiert, einige im Laufschrift, wenige mit letzter Kraft und auf dem letzten Drücker, aber nun haben wir es hinter uns, nicht wahr Timmi? Darauf dürfen wir stolz sein. Wir haben den höchsten Schulabschluss der Bundesrepublik erreicht.

Es hat alles im Juli 2005 begonnen und endet heute mit dieser Verabschiedung. Doch die Zeit, die zwischen diesen drei Jahren lag, werden wir nie vergessen. Höhen und Tiefen haben uns begleitet - aber so lange der Weg uns auch erschien, umso kürzer kommt er uns nun vor.

Sollen wir nun lachen oder weinen? Wir haben mit dem heutigen Tag das geschafft, was wir all die Jahre erreichen wollten - also lasst uns lachen und uns freuen!!

Manchmal fragen wir fragen uns: „Wie haben wir das eigentlich geschafft?“ Wie haben wir es trotz all der Faulenzerei, all der Lacher im Unterricht, die einiges an Zeit in Anspruch genommen haben, all der verlängerten Pausen, Blaumacherei und der berühmten EVA-Stunden [in denen - und ich könnte meine Hand dafür ins Feuer legen -] kein Einziger was Produktives getan hat, geschafft?

Die Antwort haben wir heute für euch parat: Einigkeit.

Und mit Einigkeit meinen wir nicht nur die zwischen Schülern.

Wenn wir den Blick durch die Gänge schweifen lassen, sehen wir nämlich nicht nur Schüler.

Betrachten wir einmal unsere Lehrer: Einige von Ihnen sitzen hier bereits mit grauen Haaren und machmal sind wir uns nicht sicher, ob es der natürliche Vorgang des Alterns ist, der die Haare grau macht, oder vielmehr vielleicht die Opfer, die Sie für uns erbracht haben.

Das ganze Ermutigen, das Anmeckern und Fördern, und das Gott sei Dank nicht wörtlich gemeinte „In den Arsch Treten“ kostete sicherlich einiges an Nerven.

Wir wollen gar nicht wissen, wie viel und was über uns im Lehrerzimmer gelästert wurde. Wer weiß, vielleicht sogar mehr als über Sie auf dem Schulhof, gut möglich.

Deshalb wollen wir Ihnen wirklich von Herzen danken. Und dies ist wirklich mehr als eine Floskel, bitte glauben Sie uns, wir sind wirklich dankbar!!!

Aber auch den Eltern und Familienangehörigen gebührt Dank.

Dank für die herzliche Unterstützung auf der Strecke namens Abitur.

Sie haben die oft noch pubertären Kinder ertragen, unterstützt und zu reiferen Menschen werden lassen. Sie sind wahre Vorbilder, danke!

Aber der heutige Tag hat auch etwas Negatives. Ist Euch bewusst, dass wir uns heute in dieser Konstellation das letzte Mal sehen? Das letzte Mal in dieser Schule sitzen und somit den allerletzten Schritt auf unserem Schulweg gehen.

Was ist schwerer für uns, die Qual der Prüfungen, oder die des Abschieds? Ab heute werden sich unsere Wege trennen, jeder wird neue Erfahrungen sammeln doch wir können auf eine Gemeinsame Vergangenheit zurück blicken.

Auch wenn wir mit dem heutigen Tag alle Gewohnheiten ablegen werden, die wir die Jahre zusammen gemacht haben - sei es in einer 5 Minuten Pause eine Zigarette zu rauchen, zusammen lachen, zusammen in einem Klassenraum sitzen oder Feten zu planen usw...

All dies wird mit dem heutigen Tag aufhören. Schaut noch mal nach rechts, links, vorne, hinten und betrachtet eure Mitschüler, mit denen ihr hier zusammen sitzt.

Die einen werden wir in 1 Woche wieder sehen, die anderen in 1 Jahr, manche in vielen Jahren, andere gar nicht mehr. So lasst uns zusammen den heutigen Tag nutzen um die letzten Jahre Revue passieren zu lassen. Wahrscheinlich wird sich jeder an etwas anderes aus unserer Schulzeit erinnern.

Vergisst nie eure Freunde! Vor allem möchten wir, dass Ihr Euch an die Freunde und Freundschaften erinnert. Freunde, die uns Liebe, Hilfe und Spaß gegeben haben. Freunde, die womöglich der Hauptgrund sind, warum wir überhaupt zur Schule gegangen sind. Freunde, die wir durch all diese Jahre gewonnen haben. Freunde, die Freunde bleiben werden.

Egal was aus uns wird, Freunde werden Freunde bleiben, darum habt Spaß am Leben und genießt den nächsten Lebensabschnitt.

Ich wünsche Euch allen viel Glück bei Euren neuen Vorsätzen und macht das Beste daraus.

Vielen Dank...

Fatih Öрге und Dennis Novak

Es gilt das gesprochene Wort.